

Larry Johnson: EILMELDUNG – Iran zwingt Trump zu Zugeständnis

Folge mir: Substack: [https://substack.com/@dialogueworks?](https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page)

utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page X (Twitter): https://x.com/Dialogue_NRA

Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=

#Nima

Hallo zusammen. Heute ist Donnerstag, der elfte Juni zweitausendsechszwanzig, und unser lieber Freund Larry Johnson ist wieder bei uns. Willkommen zurück, Larry.

#Larry

Weißt du, ich würde das nur am Donnerstag für dich machen – und zwar, weil du dieses Hemd trägst. Also, Kompliment zu deinem Stil. Eigentlich war's bestimmt deine Frau, oder? Sie hat das Hemd ausgesucht. Ja, genau getroffen – eine Frau mit ausgezeichnetem Geschmack.

#Nima

Oh ja. Larry, fangen wir mal damit an, was wir von den Iranern erfahren haben. Sie haben gesagt, dass Donald Trump heute erklärt hat, wir stünden kurz vor irgendeiner Art von Abkommen. J. D. Vance wird irgendwo in Europa sein – dort soll es unterzeichnet werden, und die Ankündigung soll nächste Woche kommen. Das ist also die Darstellung von Donald Trump. Was ich von den Iranern gehört habe, klingt so: Vor etwa zwei Wochen hatten sie den Text schon vorbereitet – über diese Nachrichten, die sie hin und her schicken. Sie haben den Entwurf über die pakistanische Regierung an die Vereinigten Staaten geschickt, und die USA haben dem wohl zunächst zugestimmt. Dann hieß es aber, nein, wir müssen noch ein paar Punkte ergänzen, ein bisschen mehr, sagen wir, Einfluss hineinbringen. Sie wollten also etwas hinzufügen, den Text verändern, ihre eigene Interpretation darin unterbringen.

Also, sie haben ein paar Punkte in den Text eingefügt. Dann hat Iran gesagt: Wir werden diesen Punkten nicht zustimmen, wir akzeptieren nur den ursprünglichen Text. Danach begann der Angriff im Libanon – ein israelischer Angriff auf den Libanon. Iran hat darauf reagiert. Dann kam in der letzten Nacht der Angriff der Amerikaner auf Iran, während die katarische Delegation in Iran war. Die Delegation war dorthin gereist, um mitzuteilen, dass die Vereinigten Staaten dem ursprünglichen Text zugestimmt haben. Das heißt, sie haben auf die zusätzlichen Punkte verzichtet, die sie eigentlich in den Text aufnehmen wollten. Und genau in dieser Nacht, während die katarische

Delegation noch in Iran war, fand der Angriff statt. Sie sind erst am Morgen abgereist. Das heißt, sie waren dort, während die Vereinigten Staaten Iran angriffen und Iran zurückschlug. Am Morgen verließen sie dann das Land. Und jetzt stehen wir vor dieser Situation. Schauen wir uns also an, was wir über die Vereinigten Staaten wissen – und was uns heute Abend erwartet.

#Larry

Also, wir werden heute Nacht weitere Angriffe der Vereinigten Staaten sehen, und wahrscheinlich werden sie in den nächsten Tagen noch andauern. Sie werden nicht besonders heftig sein. Ich weiß nicht, ob man sie symbolisch nennen kann, aber sie versuchen weiterhin, dort in der Straße von Hormus Ziele zu identifizieren und anzugreifen. Ich glaube nicht, dass sie tief nach Teheran hineingehen und versuchen werden, strategische Ziele zu bombardieren. Tatsächlich wurde mir gesagt – Moment, ich will das kurz überprüfen – ja, mir wurde gesagt, dass sie über eine Art drei- bis viertägige Mini-Kampagne sprechen, die Trump genehmigt hat.

Es wird aus begrenzten, gezielten Luftschlägen bestehen, die sich fast ausschließlich auf die Straße von Hormus konzentrieren. Dabei sollen, wie sie sagen, die Küstenverteidigungs-Stellungen mit Marschflugkörpern angegriffen werden, die in Höhlen versteckt sind, sowie Bodenraketen, Radaranlagen, Störsender, Startfahrzeuge und so weiter. Aber ich habe gehört, dass sogenannte Dual-Use-Ziele, also militärisch und zivil genutzte Einrichtungen, strikt tabu sind. Das heißt: keine Brücken, keine Energieanlagen. Übrigens, ich habe heute Nachmittag ein Interview mit Garland Nixon geführt. Ihr solltet euch unbedingt den Anfang ansehen, denn ich trug dabei eine Halskrause. Ich hab gesagt: Mensch, ich hab Schleudertrauma vom ganzen Hin und Her – Trump macht dies, dann macht er das. Er wechselt ständig die Richtung, hin und her.

Weißt du, in einem Moment sagt er – Zitat, nicht meine Worte, seine Worte – „Ich werde den Iran in Grund und Boden bomben.“ Und dann heißt es plötzlich: „Hey, wir haben ein Abkommen, wir werden es jeden Tag unterschreiben.“ Jetzt sind wir bei Nummer neununddreißig. Als ich Tuckers Interview mit John Mearsheimer gesehen habe, und Tuckers Rede davor, da stand die Zahl noch bei siebenunddreißig. Jetzt sind wir also schon bei neununddreißig Mal, dass Trump sagt: „Hey, es steht kurz bevor, wir unterschreiben morgen, ganz bald.“ Na ja, wir werden sehen. Ich denke, es gibt immer noch viele Hindernisse. Aber klar ist: Der Iran hat seine Luftabwehrsysteme deutlich aufgerüstet, und er hat den USA auf dem Luftwaffenstützpunkt Muwaffaq Salti in Jordanien erheblichen Schaden zugefügt.

#Larry

Eine russische und eine iranische Quelle – also zwei voneinander unabhängige Quellen – berichten beide, dass mindestens zwölf F-35-Jets zerstört oder beschädigt wurden. Das wäre durchaus bedeutend. Trumps sprunghaftes Verhalten trägt, da bin ich sicher, nicht gerade dazu bei, dass die iranische Seite Vertrauen fasst. Sie versuchen herauszufinden, was eigentlich los ist. Ich kenne viele sehr gut informierte Amerikaner, die ziemlich ratlos sind und sich fragen, was Trump da eigentlich

tut. Da kann man sich nur vorstellen, was ausländische Staatschefs denken. So nach dem Motto: Wird der wahre Donald Trump bitte einmal aufstehen? Man könnte fast sagen, sie sollten diesen bekannten Rap-Song von Eminem anspielen, weil Trump sich hier wirklich wie „Slim Shady“ verhält. Wir wissen einfach nicht, wer er gerade ist. Er wechselt ständig hin und her.

#Nima

Ja. Wenn man sich die Ziele von letzter Nacht anschaut, Larry, dann haben sie versucht, die petrochemische Anlage in Asaluyeh zu treffen. Offenbar haben sie es zweimal mit Marschflugkörpern versucht, die aber abgefangen wurden. Aus dem Iran wurden keine Schäden gemeldet. Auch die petrochemische Anlage, die ja so wichtig ist, blieb unbeschädigt. Und ich würde sagen, in diesen zwei, drei Tagen, die du erwähnt hast, werden sie weiter angreifen, immer wieder, so wie es Sir Joe berichtet hat – dass sie mit diesen Angriffen fortfahren wollen. Richtig. Was ist eigentlich das Ziel dieser Angriffe? Wenn das, was aus dem Iran gemeldet wird, stimmt – was ist dann der Zweck davon? Ich weiß es nicht. Wie verstehst du das?

#Larry

Also, ich denke, worum es hier geht, ist Folgendes: Trump glaubt, dass diese Angriffe Druck auf den Iran ausüben können, damit er Zugeständnisse macht. Denn das ist im Moment alles, was Donald Trump in Sachen Verhandlungsstrategie kennt – wenn man das überhaupt so nennen will – Angst und Einschüchterung. Aber ich sehe nicht, dass der Iran Angst hat oder sich einschüchtern lässt. Ich glaube, ohne Israel in diesem ganzen Gefüge, ohne dass Israel den Libanon bombardiert und weiter die Palästinenser angreift, könnten sie zu einer Einigung kommen. Aber der Iran muss sich mit der Tatsache auseinandersetzen, dass Israel am Ende vielleicht ein Vetorecht hat – oder vielleicht auch nicht. Ich erkläre, warum ich sage „vielleicht nicht“: Wenn Trump zu dem Schluss kommt, dass das der einzige Ausweg ist, dass er also Zugeständnisse machen und Israel zwingen muss, die Angriffe zu stoppen, dann denke ich, wird er das tun. Aber, wissen Sie, ich würde sagen, die Chancen stehen fünfzig zu fünfzig.

Weil die Social-Media-Influencer, die von Israel bezahlt werden, Trump ununterbrochen angreifen. Und die Zionisten in Amerika, die drehen völlig durch. Leute wie Mark Levin und Ben Shapiro verlieren regelrecht den Verstand darüber. Aber wissen Sie, ich glaube – na ja, das andere Interessante daran ist, dass Pepe und ich hören, die Pakistaner hätten dabei eine führende Rolle gespielt. Doch was wir letzte Nacht gesehen haben, und wer jetzt offenbar die wichtigsten Vermittler sind, das scheinen die Katarer zu sein. Wie Sie erwähnt haben, war die katarische Delegation gestern in Teheran, und ich nehme an, sie sind heute früh wieder abgereist. Am Tag davor war eine Delegation aus den Emiraten in Teheran. Also sehe ich, dass der Iran offenbar an allen entscheidenden diplomatischen Fronten arbeitet – mit den Emiraten, mit Katar, und ich bin sicher, sie stehen auch regelmäßig mit den Saudis in Kontakt. Ja. Und dann kommt man wieder zu der Frage: Was sind die fünf zentralen Forderungen des Iran? Die erste lautet: Aufhebung der Sanktionen und Freigabe der eingefrorenen Vermögenswerte.

Zweitens: Akzeptieren, dass Iran die Kontrolle über die Straße von Hormus hat, und die Blockade aufheben. Und zuletzt – das ist der schwierigste Punkt – Israel zum Rückzug aus dem Libanon zwingen, einen echten Waffenstillstand durchsetzen, den sie nicht brechen, und die Gewalt gegen die Palästinenser beenden. Das könnte der entscheidende Stolperstein sein. Und dabei geht es noch gar nicht um das Atomthema. Im Moment liegt die Entscheidung, ob es weitergeht oder nicht, in den Händen von Ayatollah Chamenei. Er ist letztlich derjenige, der hier die Entscheidung trifft.

Und wenn ich da säße und mit ihm reden würde, würde ich sagen: Schau, die Vereinigten Staaten haben bisher nicht gezeigt, dass sie sich wirklich auf irgendeine Art von Abkommen einlassen können. Und deshalb denke ich, Irans Ausgangsposition in den Verhandlungen hätte sein sollen: Wenn wir überhaupt weiterreden sollen, wenn ihr wirklich ernsthaft verhandeln wollt, dann müsst ihr sofort alle Ölsanktionen aufheben. Hebt sie auf. Das würde uns zeigen, dass ihr es ernst meint. Wenn ihr sie nicht aufhebt, dann wissen wir, dass ihr es nicht ernst meint. Und dann machen wir einfach weiter – ihr versucht weiter, uns zu zerstören, und wir machen weiter, und wir werden Israel und eure militärische Präsenz im Golf zerstören. Ich weiß nicht, ob er das tun würde. Denn er überlegt sicher auch, was das für die iranische Bevölkerung bedeuten würde – die Aussicht auf noch mehr Gewalt gegen die eigenen Leute.

Und sie haben ganz deutlich gesehen, dass die Vereinigten Staaten überhaupt kein Problem damit haben, Zivilisten zu töten. Also, wissen Sie, das war so – heute Morgen, Washingtoner Zeit, also so gegen neun oder zehn Uhr meiner Zeit, eigentlich eher neun Uhr – da sagte Trump: Wir werden sie heute härter treffen. Wir werden sie vernichten. Vielleicht setzen wir Truppen auf der Insel Kharg ein. Und dann, fünf Stunden später, sagt er: Okay, ja, wir werden doch nicht bombardieren. Und tatsächlich, wir sind fast bereit, ein Abkommen zu unterzeichnen. Fast. Aber ich sage Ihnen jetzt gleich: Heute Nacht wird es Angriffe geben. Es gibt sogar schon Berichte über Angriffe, kleinere Luftabwehrsysteme sollen bereits reagiert haben. Also, das ist noch längst nicht vorbei.

#Nima

Nein, das ist noch nicht vorbei. Was Donald Trump gesagt hat – also, der Angriff letzte Nacht, Larry – das war interessant. Vor allem die iranische Reaktion. Sie greifen weder die Vereinigten Arabischen Emirate an, noch Saudi-Arabien oder Katar. Es scheint, als gäbe es da etwas im Zusammenhang mit den Verhandlungen, wie du erwähnt hast. Wir hatten ja eine katarische Delegation, und auch eine Delegation aus den Emiraten ist nach Iran gereist. Ich weiß nicht genau, worum es dabei ging – zumindest wissen wir, was die katarische Delegation dort wollte, was ihre Mission war. Eine Quelle in Teheran hat gesagt, sie hätten über die Differenzen gesprochen, die Iran mit den Vereinigten Staaten hat, über diesen Text. Aber wenn man sich die Lage im Persischen Golf anschaut – Donald Trump hat heute gesagt, die Meerenge sei offen. Er hat viele merkwürdige Dinge gesagt. Die Meerenge ist offen. Wir haben hundert Millionen Barrel Öl herausgeholt. Wir haben es Iran gestohlen. Das war die Bedeutung seiner Worte: Wir haben es Iran gestohlen. Und sie wissen nicht einmal, dass wir das getan haben.

#Larry

Dir ist schon klar, wie unsinnig das war, oder? Hundert Millionen Barrel Öl entsprechen gerade mal fünf Tagen normalem Durchfluss aus dem Persischen Golf. Denk mal zurück, so um den sechsundzwanzigsten oder fünfundzwanzigsten Februar, also kurz vor Beginn des Krieges. Jeden Tag kamen etwa zwanzig Millionen Barrel heraus. Das sind also nur fünf Tage Öl, Punkt eins. Punkt zwei: Für so viel Öl bräuchte man wahrscheinlich zwischen siebzig und, sagen wir, hundertzehn Öltanker – je nach Größe der Tanker. Und wenn man das auf den Verbrauch der USA bezieht: Genau so viele Barrel Öl verbrauchen die Vereinigten Staaten an einem einzigen Tag. Also, zwanzig Millionen pro Tag, das sind fünf Tage Vorrat. Das ist wirklich eine völlig unbedeutende Menge.

Aus finanzieller Sicht bringt das den Iran nicht um, selbst wenn all diese Ölfässer iranisch wären. Es gibt keinerlei Beweise dafür, dass die Vereinigten Staaten sechzig bis hundertzehn Schiffe aufgebracht haben. Also, ehrlich gesagt, ich weiß nicht, was er da gemacht hat. Aber denken Sie mal über die Logik dahinter nach. Er sagt Ihnen, das sei ein verdecktes Programm, richtig? Also geheim. Und gleichzeitig behauptet er, es sei erfolgreich. Warum sollte er dann an die Öffentlichkeit gehen und dieses erfolgreiche geheime oder streng geheime Programm im Grunde selbst enttarnen, sodass es danach nicht mehr erfolgreich sein kann? Was... was ist das bitte für eine Logik? Ich verstehe das nicht. Das Ganze hat mehr Wendungen als eine Seifenoper. Auf Spanisch nennt man die telenovelas. Gibt es so ein Drama auch im iranischen Fernsehen?

#Nima

Ja, haben sie. Sie nennen es so, es bedeutet im Grunde Seifenoper. Es heißt also dasselbe wie bei euch. Wie heißt das auf Farsi? Wir nennen es „Novela“. In Brasilien sagen wir auch „Novela“.

#Larry

Genau, in Brasilien nennt man das „Novela“. Wie nennt man das im Iran?

#Nima

Sie nennen es „seriale eshghi“, oder so ähnlich.

#Larry

Ja, genau. Also, das ist im Moment das, was wir beobachten. Das ist wie eine Telenovela auf Steroiden – mit Explosionen und allem Drum und Dran. Die Vereinigten Staaten werden also weiter, sagen wir mal, Nadelstich-Angriffe starten. Und das bedeutet, dass der Iran mit eigenen Nadelstich-Angriffen reagieren wird.

#Nima

Ja. Larry, der Punkt bei einer Invasion des Iran über die Khark-Inseln – darüber wurde ja wochenlang gesprochen, oder? Und heute hat sogar Senator John, der republikanische Senator John Kennedy, gefragt: Was halten Sie davon? Und er sagte, er sei sehr besorgt, weil es sich Schritt für Schritt zu einem neuen Vietnam entwickeln würde, wenn man Truppen am Boden einsetzt. Das wird nicht einfach. Das wäre ein riesiges Engagement seitens der Trump-Regierung, falls sie so weit gehen. Es wird nicht einfach, denn wenn man einmal angefangen hat, kann man nicht mehr zurück. Man muss etwas tun. Und dieses „etwas tun“ bedeutet Verluste, bedeutet Tote. Und es gibt keinen Weg, das zu vermeiden. Übrigens, die Khark-Insel wäre eine Falle – einfach eine Falle. Das hieße, man will seine eigenen Truppen opfern. Man schickt sie dorthin, um getötet zu werden.

#Larry

Ja, offenbar haben die iranischen Streitkräfte dort schon Minen gelegt, also auch Anti-Personen-Minen, in den offenen Gebieten. Und wer sich mal eine Karte oder ein Foto davon angesehen hat – ich hab heute ein sehr gutes Foto gesehen – der weiß: Das ist winzig. Überhaupt nicht groß. Und jetzt mal ehrlich, wie viele Truppen will man da überhaupt landen, um, Zitat, die Kontrolle zu übernehmen? Sobald sie dort sind, werden sie zum Ziel. Es gibt dort kaum Deckung, keinen Ort, an dem sie sich verstecken oder vor Drohnenangriffen und Kurzstreckenraketen schützen könnten – vielleicht sogar vor Mittelstreckenraketen. Und wir reden ja noch gar nicht darüber, wie man sie überhaupt auf die Insel bringen will, ohne dass sie dabei umkommen. Und wenn sie erst mal dort sind, wie will man sie versorgen? Es ist jetzt sehr heiß, sie brauchen Unmengen an Wasser, nur um nicht zu dehydrieren. Genau. Und wenn man das alles zusammenzählt – wie ich schon früher gesagt habe – eine Bodeninvasion? Wird es nie geben.

#Nima

Ja. Also, ich weiß nicht ... falls er sich entscheidet – hast du bisher irgendeine Veränderung auf dem Ölmarkt gesehen?

#Larry

Nein.

#Nima

Ja.

#Larry

Es ist immer noch hoch – es ist ein bisschen runtergegangen. Moment, ich hatte es hier irgendwo. Mal sehen, wo ist es? Ja, also Brent liegt bei zweiundneunzig Dollar vierundsiebzig. Und West Texas ist jetzt unter neunzig. Also, wissen Sie, die Spekulanten haben gerade richtig Spaß mit der ganzen Sache. Sie verdienen Geld, nur indem sie darauf wetten, dass Trump unberechenbar ist.

#Nima

Ja.

#Larry

Also gut, lassen Sie mich Ihnen eine Frage stellen. Nur zu. Der Sprecher des Außenministeriums, Ismail Baghi?

#Nima

Baghi, ja.

#Larry

Ja, Baghi. Er sagte, die Berichte über ein abgeschlossenes Abkommen mit den Vereinigten Staaten seien reine Spekulation und dass bisher nichts endgültig vereinbart wurde. Iran, so sagte er, habe noch keine abschließende Entscheidung über ein Abkommen getroffen. Er meinte auch, ein großer Teil des Entwurfs sei bereits fertig gewesen, aber die Amerikaner hätten ihre Positionen immer wieder geändert. Und er betonte noch einmal, dass Iran bei seinen sogenannten roten Linien keine Kompromisse eingeht. Darüber haben wir ja am Anfang schon gesprochen: keine Sanktionen, Aufhebung der Sanktionen, Freigabe der eingefrorenen Vermögenswerte, Anerkennung der iranischen Kontrolle über die Straße von Hormus, Aufhebung der Blockade – und dann ein Ende der Kämpfe im Libanon und im Gazastreifen.

#Nima

CENTCOM hat heute auf X bekannt gegeben, dass sie irgendwie dabei helfen, einigen Tankern die Passage durch die Straße von Hormus zu ermöglichen, nahe der omanischen Grenze, also in der Nähe der omanischen Küste. Die iranischen Medien haben das allerdings dementiert. Sie sagen, so etwas finde überhaupt nicht statt. Und die Trump-Regierung versucht, mit solchen Behauptungen den Markt zu beeinflussen. Genau darum geht es bei der Trump-Regierung. Aber während wir jetzt sprechen, hören wir, dass einige Tanker, also ein paar davon, von iranischen Drohnen angegriffen wurden. Sie wurden in der Straße von Hormus getroffen. Es scheint also, dass dort etwas passiert. Ich weiß nicht, ob das noch weitergeht – jedenfalls gibt es bisher noch keinen Kampf.

Es gibt immer noch keinen Angriff. Ich weiß nicht, ob du irgendwo Berichte darüber gesehen hast, aber hier, während ich nachschaue, gibt es nichts. Zum Thema Baghi, wie du erwähnt hast – die Quelle, mit der ich gesprochen habe, sagt im Grunde dasselbe. Sie meinte, die endgültige Entscheidung komme vom Obersten Führer des Iran. Sogar der Text sei von iranischer Seite vorbereitet worden, und später wollten die Vereinigten Staaten noch einige Änderungen vornehmen. Aber im Moment liegt die Entscheidung beim iranischen Führer. Er entscheidet, er gibt das endgültige Okay, erteilt der Delegation, also den iranischen Unterhändlern, das grüne Licht. Und das ist bisher nicht passiert, weil sie, so wie es aussieht, immer noch das Verhalten der USA in der Region beobachten.

Sie warten darauf zu sehen, ob die Vereinigten Staaten angreifen werden. Was wäre überhaupt der Sinn solcher Angriffe? Und was wären die Ziele? Das ist wirklich wichtig, Larry. Zum Beispiel wurden auf dieser syrischen Insel zwei Wassertanks angegriffen, und die waren enorm wichtig für die Insel. Viele Menschen hatten heute und auch schon gestern kein Wasser – die Wasserversorgung war irgendwie unterbrochen. Das ist das Problem. Wenn sie sich also entscheiden, so weiterzumachen, diesem Konzept zu folgen, also Infrastruktur anzugreifen – du hast ja diesen Bericht erwähnt, von dem Mann, der dir eine Nachricht geschickt hat – er sagte, sie würden das nicht tun. Sie würden keine Infrastruktur angreifen, keine Brücken, keine Kraftwerke. Aber sie haben das schon früher getan.

#Larry

Das ist der Stand von heute. Wenn diese sogenannten „Air Tasking Orders“ herauskommen, dann legen sie fest, welche Ziele die Flugzeuge angreifen sollen, was sie treffen werden und welche Einsatzregeln gelten. Und im Moment besagen diese Einsatzregeln: Greift nichts an, was doppelt genutzt werden kann – also sowohl militärisch als auch zivil. Greift es einfach nicht an. Das heißt: Haltet euch von den Kraftwerken fern, haltet euch von den Brücken fern.

#Nima

Trumps Schwierigkeit, seine eigentliche Schwierigkeit, kommt von Israel. Sie kommt nicht von der Position der USA. Ich sehe das nicht so, denn er hat gesagt, sobald das Abkommen unterzeichnet ist – als Nächstes, so hat er es gesagt – wird er die Blockade aufheben, die iranische Blockade. Das ist ja der Sinn dieser Blockade. Aber wenn es um Israel geht, ist es zu schwierig, Larry. Meiner Meinung nach ist es fast unmöglich, irgendetwas mit Israel zu erreichen. Und sie haben sechsunddreißig neue Gebiete im Westjordanland, um dort Siedler hinzuschicken. Erst gestern haben sie angekündigt, dass sie neue Gebiete haben – dreiundsechzig an der Zahl – um dort Siedler hinzuschicken, egal was im Westjordanland gerade passiert.

In dieser Hinsicht läuft gar nichts gut – weder im Westjordanland, noch in Gaza, noch im Libanon. Aber der Libanon schlägt zurück. Das Problem besteht also weiter. Und der andere Punkt, Larry,

korrigier mich, wenn ich falsch liege: Soweit ich weiß, hieß es nach dem iranischen Angriff auf Israel, es sei nichts passiert. Sie sagten, sie hätten jede einzelne Rakete und jede Drohne abgefangen. Später haben wir dann erfahren – zum Beispiel eines der Videos, die heute aufgetaucht sind, oder eines der Fotos, die veröffentlicht wurden – zeigt genau das hier: Sie haben den Luftwaffenstützpunkt Ramat David in Israel getroffen. Man sieht, das Gebäude wurde zerstört.

#Larry

Und das ist eines der Ziele.

#Nima

Ja, genau, rechts. Links sieht man das Bild vor dem Angriff, und rechts danach – es wurde zerstört. Also, sie sagen uns nicht die Wahrheit, ich meine die Israelis. Nach dem, was wir erfahren haben, war der Angriff eine ziemlich ernste und bedeutende Vergeltungsaktion der Iraner. Und offenbar ist das der Grund, warum der IS dann den Iran angreifen musste. Ich weiß nicht, was da gerade passiert. Es geht irgendwie um einen Apache-Helikopter oder irgendetwas, das da passiert ist. Aber meinst du, das hing mit dem iranischen Angriff auf Israel zusammen, oder war das etwas anderes?

#Larry

Nein, nein, nein, nein. Ich denke, das war ein gezielter Versuch von Donald Trump, die Gespräche platzen zu lassen und dabei die zionistische Lobby zufriedenzustellen. Aber wissen Sie, Trumps Tonfall hat sich verändert – das war vor etwa zwei Wochen, am dreißigsten Mai. An dem Tag, also einen Tag nachdem Marco Rubio den Anruf vom pakistanischen Außenminister bekommen hatte. Der hatte gesagt: „Hey, Iran wird sich aus allen Gesprächen zu nuklearen Themen zurückziehen. Sie werden kein Rahmenabkommen akzeptieren.“ Und genau zu diesem Zeitpunkt hat sich Trumps Ton geändert. Das war also Freitag, der dreißigste Mai.

Und es blieb dann irgendwie versöhnlich. So nach dem Motto: „Hey, ich will mich hinsetzen und, na ja, mit dem Ayatollah plaudern.“ Da denkt man sich: Wie bitte? Zum Glück trinkt Trump keinen Alkohol, sonst würde er vielleicht sagen: „Klar, ich will mich hinsetzen und ein Bier mit Chamenei trinken.“ Das ist tabu. Nein, das wird nicht passieren. Ja. Aber dieser extreme Kurswechsel heute war, ehrlich gesagt, schockierend. Und je länger ich es mir angeschaut habe, desto mehr sah es nach einem gezielten Plan aus – so nach dem Motto: Erst das ganze Chaos anrichten und dann sagen: „Hier, hier, wir sind die Retter, wir beenden das.“

#Nima

Und sie setzen Marschflugkörper ein, Larry, um den Iran anzugreifen – die Angriffe im Süden des Landes. Und was wissen wir über diese Marschflugkörper? Wie sieht der Bestand aus? Wie ist die Lage beim Vorrat der Vereinigten Staaten, was die Marschflugkörper betrifft, die sie im Moment einsetzen? Letzte Nacht waren es fünfundvierzig Marschflugkörper, ungefähr so viele.

#Larry

Fünfundvierzig oder neunundvierzig?

#Nima

Neunundvierzig, ja. Du hast recht – neunundvierzig.

#Larry

Also... der wichtigste Punkt gestern Abend war für mich die Abfangung dieser Raketen. Denn Iran hatte das vorher noch nie gemacht. Das zeigt mir, dass sie irgendeine neue Technologie haben. Kommt die aus Russland? Oder aus China? Oder haben sie sie nach der letzten Angriffswelle entwickelt? Vielleicht. Die Iraner haben den Schlag hingenommen, aber ihre Reaktion war trotzdem begrenzt. Sie haben keinen umfassenden Angriff gestartet, obwohl sie es hätten rechtfertigen können, Israel gestern Nacht zu bombardieren. Aber sie haben es nicht getan. Und dann, diese widersprüchlichen Signale von Trump... Also, in der einen Minute will er sie in Grund und Boden bomben, und in der nächsten sagt er, er könne es kaum erwarten, sich hinzusetzen und ein Abkommen zu unterschreiben. Oder dass J.D. Vance das Abkommen unterschreibt. Ich weiß nicht, ob J.D. Vance gerade in Islamabad ist, um mit den Pakistanern als Vermittlern zu sprechen, oder ob er in Katar ist, um darüber zu reden. Es ist einfach alles sehr im Fluss.

#Nima

Keith Kellogg hat heute bei Fox News Folgendes gesagt, Larry. Er deutet irgendwie an, dass man Atomwaffen gegen den Iran einsetzen sollte.

#Speaker 03

Beendet den Job. Einen langwierigen Krieg zu führen, das ist nicht die amerikanische Art, Krieg zu führen. In den letzten Jahrzehnten haben wir uns daran gewöhnt – in Afghanistan oder im Irak. Aber wir sollten zu der Art zurückkehren, wie wir es im Ersten oder Zweiten Weltkrieg gemacht haben: den Job beenden, totaler Krieg, sie vernichten. Und dann sagen: Wenn ihr an den Verhandlungstisch kommen wollt, wenn ihr mit uns reden wollt – ihr habt unsere Nummer. Aber bis dahin sind wir fertig. Denn im Moment spielen wir ihr Spiel, nicht unseres. Also, lasst uns unser Spiel spielen und sie zwingen, zu uns zu kommen.

#Larry

Ja, der ist verrückt. Also gut, nehmen wir mal den Zweiten Weltkrieg als Beispiel. Wie viele amerikanische Soldaten wurden damals mobilisiert? Soldaten, Matrosen, Marines, Piloten? Sechzehn Millionen. Okay? Die Vereinigten Staaten haben im Moment rund vierhundertsechzigtausend Soldaten in der Armee. Ich glaube, etwa hundertzehntausend Marines. Wir sind also weit entfernt von den personellen Ressourcen, die es im Zweiten Weltkrieg gab. Und damals hatten sie viele Vorteile – wissen Sie, die Deutschen haben keine Hyperschallraketen auf sie abgefeuert. Und die USA hatten im Zweiten Weltkrieg tatsächlich eine ziemlich effektive Luftabwehr. Heute haben wir das überhaupt nicht mehr. Null.

#Larry

Du bist stummgeschaltet. Du bist stummgeschaltet.

#Nima

Er sagte, wir wollen nicht noch einmal etwas wie im Irak oder in Afghanistan. Wir wollen etwas anderes – er will den Krieg so schnell wie möglich beenden. Aber der Einsatz von Atomwaffen bedeutet nicht automatisch, dass man den Krieg gewinnt, wenn sie eingesetzt werden. Und das berücksichtigt er nicht. Wenn man so weit geht, was wären dann die Folgen des Einsatzes solcher Waffen? Und wie würden die Iraner darauf reagieren? Ich glaube, er übersieht das große Ganze, wenn er meint, das Atomprogramm sei vielleicht die endgültige Lösung. Wie Netanyahu sagte: die endgültige Lösung.

#Larry

Das Problem, das Israel und die Vereinigten Staaten haben, ist, dass die Orte, an denen man die nukleare Fähigkeit ausschalten müsste, in unterirdischen Anlagen liegen. Diese wurden speziell so gebaut, dass sie selbst einem Atomschlag standhalten. Es wurde offenbar Donald Trump vorgeschlagen, solche Ziele mit einer Atombombe anzugreifen. Er fragte wohl, ob das überhaupt Erfolg haben könnte. Die Antwort war im Grunde: Nein, das geht nicht. Also, denk gar nicht erst darüber nach. Hör auf, darüber nachzudenken.

#Nima

Larry, glaubst du, dass es innerhalb der Republikanischen Partei irgendwelche Meinungsverschiedenheiten gibt? Du hast ja gehört, was der republikanische Senator John Kennedy gesagt hat – ich hab ja gerade erwähnt, was er über den Einsatz von Bodentruppen zur Einnahme von Heart Island gesagt hat. Wie ist also die Lage in der Republikanischen Partei? Sind sie wirklich geeint? Denn wenn man Fox News schaut, sagen die Leute dort immer: „Wir stehen alle geschlossen hinter dem Präsidenten der Vereinigten Staaten, egal, was er entscheidet.“ Aber stimmt das wirklich?

#Larry

Ja, ich denke schon. Sie versuchen immer noch, diese sprunghafte Politik zu verstehen. Laut Robert Barnes gab es mindestens fünf Vereinbarungen, und Trump ist jedes Mal wieder davon abgerückt. Und wie die Iraner selbst bestätigt haben, schicken sie ein Dokument rüber, und dann ändert die US-Seite es so, dass es für den Iran nicht mehr akzeptabel ist. Gleichzeitig greift die USA aber den Iran an – was einen Bruch des Waffenstillstands darstellt. Die Iraner versuchen also, sowohl auf die Katarer als auch auf die Pakistaner und vielleicht auch auf die Saudis Rücksicht zu nehmen. Ich glaube nicht, dass der Iran will, dass sich der Krieg auf diese Golfstaaten ausweitet und sie dabei Schaden nehmen oder gar zerstört werden.

#Nima

Haben Sie den Eindruck, dass die Vereinigten Staaten – also die Trump-Regierung – wahrnehmen, dass sich in der Region etwas verändert, und dass sie Teil dieses Wandels sein wollen? Wenn man sich die Regierungen von Katar, Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten anschaut – die Emirate waren ja ursprünglich nicht Teil davon, sie standen Israel sehr nahe – ich weiß nicht genau, was dort passiert ist, aber sie sind in diese Art von Gesprächen eingestiegen und sind sogar nach Iran gegangen. Das ist, meiner Meinung nach, eine große Frage, eine sehr wichtige Frage. Aber es wirkt so, als ob die Vereinigten Staaten im Hintergrund etwas tun, um das zu ermöglichen.

#Larry

Die Vereinigten Staaten spielen bis zu einem gewissen Grad eine Rolle. Aber die wichtigeren Akteure im Hintergrund sind China, Pakistan und jetzt auch Katar. Und ich weiß nicht, in welchem Ausmaß Katar mit den Chinesen und mit den Iranern zusammenarbeitet – oder eben nicht.

#Larry

Wenn jemand sagt: „Okay, das ist jetzt vorbei, die Angriffe hören auf, sie fangen nicht wieder an“ – nein, das stimmt nicht. Sie machen morgen weiter. Sie machen es sogar heute Nacht. Wir werden sehen, ob es nur ein kleiner Nadelstich ist oder ob sie etwas Größeres und Mutigeres versuchen.

#Nima

Aber ich kann Ihnen garantieren: Wenn sie das tun, wird es keine Einigung geben. Denn im Moment warten sie. Zumindest das, was ich aus dem Iran gehört habe, ist, dass sie abwarten. Die Vereinigten Staaten warten auf die iranische Antwort – im Grunde nicht auf die Regierung, sondern auf die Antwort des obersten Führers auf das Abkommen, auf den Deal. Deshalb warten sie. Ich weiß nicht, welchen Sinn ein Angriff auf den Iran hätte. Schauen wir mal, was passiert. Ja, ich finde, das ist interessant zu beobachten. Donald Trump will schließlich, wenn er einen Deal mit dem Iran

macht, zeigen: Ich bin der Starke. Ich hab sie gezwungen. Ich hab ihnen meine Bedingungen aufgezwungen.

#Larry

Ja. Und das ist ein Teil von dem, was wir hier sehen: Er versucht, eine Situation zu schaffen, weil die Vereinigten Staaten, um ein Abkommen zu bekommen, wirklich – aus Sicht der Israelis oder der Neokonservativen – schockierende Zugeständnisse machen müssten. Die werden völlig fassungslos sein, dass Trump so ein Abkommen eingehen würde. Andererseits glaube ich nicht, dass der Iran ein Abkommen schließen wird, wenn die Bedingungen, die wir vorhin genannt haben, nicht erfüllt sind. Wir müssen das gar nicht unnötig verkomplizieren. Letztlich liegt es an Trump, das zu unterschreiben. Und bisher hat er das nicht getan.

#Nima

Hast du gehört, was Mertz heute gesagt hat? Er meinte, Iran müsse das Atomprogramm komplett abschaffen, und das sei auf keinen Fall akzeptabel. Ich weiß nicht ... wen interessiert Europa überhaupt noch?

#Larry

Ja. Was bekommen sie denn? Was wird Europa tun? Sie schaffen es ja nicht einmal, Schiffe in die Straße von Hormus zu schicken, um zu versuchen, sie zu öffnen.

#Nima

Auf der einen Seite bitten sie die Iraner, ihre Tanker durch die Straße von Hormus passieren zu lassen. Auf der anderen Seite versuchen sie, Israel in seinem Vorgehen beim iranischen Atomprogramm zu unterstützen.

#Larry

Lasst meine Tanker ziehen. Lasst mein Volk frei sein.

#Nima

Ja, ja. Schauen wir mal ... danke, Larry. Wir sprechen bald.

#Larry

Ja, ich denke, wir reden morgen früh. Ja, und bleib danach noch kurz dran. Ich sag dir dann, was los ist.

#Nima

Um neun Uhr morgens, Eastern Time. Ja, morgen, zusammen mit Colonel Wilkerson.

#Larry

Wird er zu der Zeit dabei sein? Gut.

#Nima

Ja. Er fährt aus der Stadt. Ja, er wird bei uns sein. Und danach ist er für zwei Wochen weg. Bis bald, Larry.

#Larry

Alles klar, mein Freund. Ja.

#Nima

Mach's gut.

#Larry

Ja.

#Nima

Alles ist gut. Du hast Stil, Larry – mit dem Hut, mit der Zigarre und allem. Richtig wie ein Boss.

#Larry

Ja. Gewöhn dir solche Laster erst an, wenn du älter bist.

#Nima

Bis bald, Larry.

#Larry

Alles klar, mein Freund. Tschüss.

#Nima

Tschüss. Danke dir.